

## **Erfahrungsbericht – Oklahoma City University**

Im Wintersemester 2009/2010 absolvierte ich mein Auslandssemester an der Oklahoma City University (OCU). Ein Auslandssemester ist stets eine gute Idee, doch wohin? Ich habe mich aufgrund des Slogans "Where You're a Name, Not a Number." für diese Universität entschieden. Mit 4000 Studenten ist sie um ein Vielfaches kleiner als die Alpen Adria Universität, hat jedoch einen viel größeren Campus. Man kann schon erkennen, dass in den USA in anderen Dimensionen gedacht wird. Aufgrund der geringen Studierendenzahl ist ein persönliches Gespräch mit Professoren keine Seltenheit.



### **Vorbereitungen**

Nachdem man die Entscheidung gefasst hat ein Auslandssemester zu machen, muss man sich im Büro für Internationale Beziehungen bewerben. Wenn man für die gewünschte Universität ausgewählt wurde (das Gremium bemüht sich wirklich, dass jeder die erste, zumindest die zweite Wahl bekommt), wird man von der ausländischen Universität kontaktiert und gebeten diverse Formulare auszufüllen, Bestätigungen zu erbringen und sich für ein Visum, ein J-1 Visum, zu bewerben. Für dieses Visum benötigt man wiederum Formulare (Männer: DS-156, DS-157 und DS-158, Frauen: DS-156 und DS-158), als auch ein Passfoto. Weiters müssen zwei Gebühren bezahlt werden, die sich insgesamt auf in etwa 235€ belaufen. In weiterer Folge muss ein Termin mit der US-amerikanischen Botschaft vereinbart werden, um bei dem Gespräch das Visum zu erwerben. Weitere Information können auf der Homepage der Botschaft gefunden werden: <http://vienna.usembassy.gov/en/index.html>.

### **Ankunft in Oklahoma City**

Glücklicherweise wurde ich von Eleanor Inglis, der Leiterin des Office of International Education und meiner Beraterin, vom Flughafen in Oklahoma City abgeholt. Es gibt auch noch das Angebot der OCU von einem Bus abgeholt zu werden. In den ersten paar Tagen mussten Bettzeug, Küchenzubehör als auch ein paar Einrichtungsgegenstände eingekauft werden, da in dem Apartment, in dem ich lebte, nur die Grundausrüstung zur Verfügung gestellt wurde. Während der „Orientation Week“ wurde ich immatrikuliert, ich erhielt einen Studentenausweis und glich meine Bilanz aus. Ich musste für die Unterkunft, das Essen und für eine Versicherung zahlen. Alles ist an der OCU obligatorisch.

## Finanzen und Stipendien

Da, wie bereits erwähnt, ein Auslandssemester auch Kosten mit sich bringt, habe ich um einige Stipendien angesucht. In folgender Auflistung kann man die Stellen finden, bei denen erfolgreich um ein Stipendium angesucht wurde.

- Studienbeihilfestelle
- Privatstiftung der Kärntner Sparkasse
- ABW
- Martinz-EU
- Landesjugendreferat
- Industriellenvereinigung

Im Folgenden kann man eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung finden:

|  | Betrag            |
|--|-------------------|
| Flug                                     | € 950,00          |
| Visumsgebühren                           | € 235,00          |
| OCU(Unterkunft, Meal Plan, Versicherung) | € 3.867,61        |
| Bücher                                   | € 430,00          |
| Diverses                                 | € 1.702,21        |
| Reisen                                   | € 834,87          |
| <b>Zwischensumme</b>                     | <b>€ 7.419,69</b> |
| - Studienbeihilfestelle                  | € 1.768,00        |
| - Privatstiftung der Kärntner Sparkasse  | € 500,00          |
| - ABW                                    | € 300,00          |
| - Martinz-EU                             | € 500,00          |
| - Landesjugendreferat                    | € 700,00          |
| - Industriellenvereinigung               | € 1.000,00        |
| <b>Gesamtausgaben</b>                    | <b>€ 3.251,69</b> |

Diverses inkludiert Zahlungen für ein Handy, Ausgaben für Kurse, Ausflüge mit der Universität (Städtetrips, Sportveranstaltungen), Impfungen, diverse Zahlungen für Wohnungszubehör, Kosten für öffentliche Verkehrsmittel und Essen.

## Unterbringung



Ich wohnte am Campus in einem Zwei-Zimmer-Apartment im Cokesbury Court. Ich teilte mir ein Zimmer mit einer Studentin, die ebenfalls an der Klagenfurter Universität studiert. Jeder hatte sein eigenes Zimmer mit eigenem Badezimmer. Das WG-Leben brachte sehr viele Vorteile, da man sich gewisse Dinge teilen konnte und natürlich auch Spaß. Wir haben oft Spielabende oder Kochabende veranstaltet und natürlich unser

Wohnzimmer als Treffpunkt mit unseren internationalen Freunden genutzt.

Das Apartment an sich war sehr nett, es war äußerst sauber, da vor unserem Einzug noch diverse Renovierungsarbeiten stattgefunden haben. Privatsphäre war durch die getrennten Zimmer gewährleistet. Für mehr Informationen kann man auf die Housing-Seite der Universität gehen <http://www.okcu.edu/students/cokesbury/> und auch die unten abgebildeten Fotos ansehen.



## Universität und Kurse



Ich studierte an der Meinders School of Business (links zu sehen), an der man eine große Auswahl an Kursen hat. Beim Auswählen der Kurse bekommt man jederzeit Unterstützung. Ich habe mich aber bereits im Vorhinein informiert, um zu gewährleisten, dass diese Kurse auch wirklich an der Klagenfurter Universität angerechnet werden. Somit habe ich mich schlussendlich für folgende Kurse eingeschrieben:

1. **Investments**, S. Quintero (3 Prüfungen)
2. **Business Ethics**, N. Ross (1 Prüfung, 1 Präsentation, 1 Debatte, 1 schriftliche Ausarbeitung und 4 kurze Tests)
3. **Global Supply Chain Management**, C. Autry (2 Simulationsprojekte, ein künstlich angelegtes und eines mit einem existierenden Unternehmen, 1 Prüfung)
4. **Comparative Politics**, M. Daadaoui (3 Prüfungen, 2 kurze Arbeiten)

Ich habe mich in allen Kursen sprachlich nicht überfordert gefühlt, es ist jedoch mit etwas mehr Leseaufwand verbunden. Trotz der Arbeit habe ich die Kurse als sehr wertvoll empfunden und ich kann behaupten, sehr viel von diesem Wissen mitnehmen zu können.

## Campusleben

Am Campus der Universität kann man fast alles finden. Im Herzen des Campus findet man die Cafeteria. Hier kann man Frühstück, Mittag- und Abendessen einnehmen. Es gibt viele unterschiedliche Gerichte, von Hamburgern und Pommes frites, Pasta, Pizza, Salat bis hin zu diversen Nachspeisen kann man hier finden. Meiner Meinung ist die „Caf“ ein Ort der Begegnung. Hier habe ich sehr viele Leute kennen gelernt und viel Spaß gehabt. Die Caf ist aber nicht

der einzige Platz, an dem man Spaß haben kann. Die Universität bietet immer wieder unterschiedliche Ausflüge an und auch die Tanzschule, für die die OCU sehr berühmt ist, bietet Aufführungen an, die von dem universitätseigenen Musikorchester musikalisch umrahmt wird. Aber auch Sportveranstaltungen als auch Verbindungsparties kommen nicht zu kurz.

Oklahoma City ist eine wirklich nette Stadt und ist flächenmäßig äußerst groß. Um von A nach B zu kommen sollte ein Bus genommen werden (im Stundentakt um \$2,25), aber man kann auch viele Studenten am Campus fragen, ob es ihnen möglich sei, einen, ins Stadtzentrum oder zur Mall zu fahren. Neben gewissen Sehenswürdigkeiten ist Bricktown, ein kleiner ehemaliger Industriestadtteil, der mit einem Kanal versehen wurde, auf dem Boote verkehren, ein Muss. OKC, wie es liebevoll von seinen Einwohnern genannt wird, beherbergt auch viele nette Bars, einen riesigen Kinokomplex und das Ford Center, das vor allem für Konzerte und Sportevents genutzt wird.



## **Reisen**

Meine Mitbewohnerin und ich sind mit vielen Verkehrsmitteln gereist, Flugzeug, Auto, Bus als auch Zug. Die meisten Dinge haben wir online gebucht, da dies in den USA die günstigste Variante ist. Wir sind natürlich auch bei Freunden untergekommen, um noch mehr in den US-amerikanischen Lebensstil einzutauchen. Doch egal, wohin man fährt, man wird in den USA immer wieder auf andere „Kulturen“ treffen.

## **Fazit**

Auch wenn ein Auslandssemester mit viel Arbeit verbunden ist und auch sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, kann ich definitiv sagen: ES IST ES WERT! Es ist eigentlich nicht wichtig, wohin man geht, die Hauptsache ist, man macht es. Man lernt sehr viele unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Hintergründen kennen und vor allem lernt man auch eine Fremdsprache, eine Eigenschaft, die in unserer Gesellschaft schon als Voraussetzungen für viele Berufsschienen gilt. Es ist ein Erlebnis, das man in seinem Leben nicht mehr missen möchte, da man sich persönlich weiterentwickeln als auch eine andere Sichtweise kennen lernen kann, um in späterer Folge flexibler sein zu können. Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung (sbraunei@edu.uni-klu.ac.at) und für weitere Informationen über die Oklahoma City University hänge ich einfach deren Internetadresse an (<http://www.okcu.edu/>).